

5 MONI1 Plurilinguale Geschäftskommunikation *Monikielinen yritysviestintä*

Joachim Schlabach

Universität Turku,
Zentrum für Sprachen- und Kommunikationsstudien *KieVi* /
Wirtschaftsfakultät *Turku School of Economics*

DOI: doi.org/10.31885/9789515150097.5

Rahmendaten

Kursname	<i>MONI1 Monikielinen yritysviestintä</i> Plurilinguale Geschäftskommunikation
Institution (Universität, Einrichtung, Fakultät, Studiengang, Fach)	<ul style="list-style-type: none"> Universität Turku, Zentrum für Sprachen- und Kommunikationsstudien <i>KieVi</i> / Wirtschaftsfakultät <i>Turku School of Economics</i> Sprachenfach: <i>Monikielinen yritysviestintä</i> Mehrsprachige Geschäftskommunikation
Ausrichtung des Kurses (Wissen, Fertigkeiten etc.)	studienbegleitender Kurs mit kommunikativ-sprachenpraktischer Ausrichtung
Haupt- oder Nebenfach; BA-, MA-Niveau	studienbegleitender Sprachen- und Kommunikationsunterricht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, BA und MA
Pflicht-, Wahlpflicht- oder freiwählbares Fach	Wahlpflichtfach oder frei wählbarer Kurs
Leistungspunkte	3 ECTS
(angestrebte) Gruppengröße	16–24 Studierende
Kursformat / Umfang Kontaktunterricht und Selbststudium	<ul style="list-style-type: none"> Sprachkurs Geschäftskommunikation 24 h Kontaktunterricht (2+2 h/Woche) 57 h Selbststudium

Schlabach, Joachim:

MONI1 Plurilinguale Geschäftskommunikation | *Monikielinen yritysviestintä*.

In: Kursiša, Anta & Schlabach, Joachim (Hrsg. | toim. | utg. | eds.) (2020):

PluriDeutsch – plurilinguale Kurse mit Deutsch. Handreichungen für die Kursentwicklung in der Germanistik und an Sprachenzentren. Helsinki: Universität Helsinki, 101–136.

DOI: doi.org/10.31885/9789515150097

Kursname	<i>MONII Monikielinen yritysviestintä</i> Plurilinguale Geschäftskommunikation
Unterrichtssprache	Mehrsprachig mit Englisch, Schwedisch und Deutsch
Lehrpersonen (Sprachlehr- und Sprachenkompetenzen)	Teamteaching mit drei Sprachlehrpersonen, die neben ihren Sprachen die anderen Sprachen zumindest rezeptiv beherrschen; verantwortlich ist Lehrperson Englisch mit 24 h Deputat, zudem Lehrperson Deutsch mit 14 h und Lehrperson Schwedisch mit 14 h
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsstudierende • de facto offen für alle Studierenden der Universität
Sprachen und Niveaus	Englisch: C1, Deutsch: B1, Schwedisch: B1
Benötigte Vorkenntnisse, Fachwissen	Die Einstiegskurse in den jeweiligen Sprachen sollten bereits abgelegt sein.
Mehrsprachendidaktischer Ansatz	Kompetenzorientierter, plurilingualer sprachpraktischer Kurs nach dem Konzept <i>Plurilinguale Kompetenz für die mehrsprachige Geschäftskommunikation</i> (Schlabach 2019)
Übergeordnetes Lernziel	Plurilinguale Kompetenz mit Aktivitäten/Teilbereichen <ul style="list-style-type: none"> • Sprachenwechsel • Mediation / Sprachenmittlung • Transfer • Metasprachliches Bewusstsein
Teillernziele	Kann in mehrsprachigen Situationen erfolgreich sprachlich handeln. Bezogen auf die Inhalte in den Lerneinheiten u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Kann die zentralen Informationen eines wirtschaftlichen Schaubilds (einer Grafik oder Tabelle) und Einzelwerte in zwei / drei Sprachen flüssig und verständlich beschreiben und kommentieren. (Sprachenwechsel, Mediation) • Kann in mehrsprachigen Situationen Dialoge und Gruppengespräche in drei Sprachen führen und kann dabei flexibel zwischen den Sprachen wechseln. (Sprachenwechsel) • Kann eine mehrsprachige Präsentation halten, bei der zwei oder mehr Sprachen parallel verwendet werden (z.B. Sprechen Schwedisch und Präsentationsfolien Deutsch (bzw. Englisch). (Sprachenwechsel, Mediation)
Inhalte, Themen	Mehrsprachige kommunikative Aufgaben (aus dem Tätigkeitsbereich der internationalen Geschäftskommunikation) sprachpraktisch (<i>languageing</i>) bearbeiten und darüber reflektieren

Kursname	<i>MONII Monikielinen yritysviestintä</i> Plurilinguale Geschäftskommunikation
Aufgaben	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mehrsprachiges Verbalisieren von Schaubildern 2. Mehrsprachiges Netzwerken 3. Sprachenmittlung von Fachinformationen 4. Mehrsprachige Präsentationen 5. Reflexion über mehrsprachige Sprachenverwendung und Sprachenlernen <p>zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einsprachige und mehrsprachige Übungen zur Vorentlastung der komplexeren Aufgaben • Übungen zum Training von Einzelfertigkeiten
Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Schaubilder mit wirtschaftlichen Informationen (Fi, De, En, Sv oder mehrsprachig) • Texte (aus fachbezogenen Medien und aus dem Internet, Fi, De, En, Sv oder mehrsprachig)
Lernumgebung	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktunterricht in einem Seminarraum mit runden Tischen und mit Raum für Platzwechsel und für Gruppengespräche im Stehen; Computer, Projektor • Kursplattform <i>Moodle</i> als Materialbank und Kommunikationskanal
Bewerten bzw. Prüfen	<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliche Bewertung während des gesamten Kurses bezüglich Aktivität und Lernfortschritt • Bewertung von Leistungen bei einzelnen Aufgaben bezüglich <ul style="list-style-type: none"> – Bewältigung der Aufgabenstellung (Leistungen bei Verbalisierung von Schaubildern, Netzwerken, Sprachenmittlung von Fachinformationen, Präsentation) – Plurilinguale Aktivitäten Sprachenwechsel und Sprachenmittlung – Indirekt: Leistungen in Einzelsprachen • Reflexionsleistung im Lernportfolio • Bewertungskriterien sind abgeleitet von den Teillernzielen (Kann-Beschreibungen siehe Lerneinheiten) zu den Aufgaben (derzeit noch in Pilotierung) • Bewertungsverfahren: <ul style="list-style-type: none"> – Beobachtung im Kontaktunterricht und Diskussion im Lehrpersonenteam – (Laufende) Bewertung der schriftlich eingereichten Texte im Lernportfolio und – Diskussion im Lehrpersonenteam
Kursevaluation und -weiterentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Online mit standardisierten Fragen sowie kursspezifischen Fragen • ständige Diskussion der beteiligten Lehrpersonen

Kursname	<i>MONII Monikielinen yritysviestintä</i> Plurilinguale Geschäftskommunikation
Planung und Implementierung des Kurses	Der Kurs wurde im Studienjahr 2016-2017 parallel mit dem Sprachfach <i>Monikielinen yritysviestintä</i> Mehrsprachige Geschäftskommunikation eingeführt. Das Sprachfach hat einen eigenen Platz zwischen allen angebotenen Sprachfächern (siehe Sprachkurse an KieVi¹). Während der Implementierungsphase gab es Gastvorlesungen und Werbeaktionen (Poster, Flyer, Webseite: www.utu.fi/tse-multilingual) zum Europäischen Tag der Sprachen (26. Sep.).
Unterstützende / behindernde Faktoren	<p>Bis 2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> + Förderung durch die damalige Institutsleitung, Mehrsprachigkeit war explizites Strategieziel im damaligen Institut + förderndes Klima in der Verwaltung (leitende Mitarbeiterin in der Studienverwaltung war selbst plurilingual und offen für neue Ansätze) + Förderung durch die Wirtschaftsfakultät: Genannt wird als <i>learning goals</i> im Bereich Kommunikation: „to communicate in multiple languages“ + Forschungsförderung durch das Institut und die Fakultät <p>Seit 2017 (Zentralisierung des studienbegleitenden Sprachenunterrichts in einer zentralen Universitätseinheit <i>KieVi</i>, losgelöst von den Fakultäten):</p> <ul style="list-style-type: none"> • keine Strategie und damit keine Förderung, bislang jedoch keine Reduktion der plurilingualen Kurse und keine Behinderung bei ihrer Weiterentwicklung.

Rahmenbedingungen und Implementierung

Die studienbegleitenden Sprachkurse für das Wirtschaftsstudium an der Universität Turku basieren auf nationalen bildungspolitischen Vorgaben und auf der Studienordnung der Wirtschaftsfakultät *Turku School of Economics*. Neben den beiden Landessprachen (Finnisch und Schwedisch) sind zwei Fremdsprachen (zur Auswahl stehen Englisch, Deutsch, Spanisch, Französisch, Russisch, Chinesisch, Japanisch und Italienisch) obligatorisch in einem Umfang von insgesamt mindestens 24 ECTS im Bachelor (gesamt 180 ECTS) und weiteren 10 ECTS im Master (120 ECTS). Zudem kann ein Sprachfach als Nebenfach mit 25 ECTS gewählt werden. Alle Kurse zielen auf Sprachhandlungskompetenz für die Geschäftskommunikation. Auch wenn an der

¹ Webseite Sprachkurse an KieVi: <https://www.utu.fi/en/university/centre-for-language-and-communication-studies/studying/multilingual%20communication>.

Wirtschaftsfakultät Sprachen bzw. Kommunikation nicht als Hauptfach studiert werden können, genießen Sprachen und Kommunikationskompetenz ein hohes Ansehen. Begründet wird das mit der Bedeutung von sprachlicher und insbesondere fremdsprachlicher Kommunikationskompetenz für das zunehmend internationalisierte Wirtschaftsleben. Zum Ausdruck kommt dies unter anderem in der Beschreibung der Lernziele für die Wirtschaftsstudien in der Fakultät: „Bachelor’s Program Learning Goals and Objectives, 2018: [...] COMMUNICATION SKILLS: 3.1 Our graduates are able to communicate orally in multiple languages. 3.2 Our graduates are able to communicate in writing in multiple languages.“ (TSE 2018)

Plurilinguale Kurse gibt es an der Fakultät seit 2007. Nach dem Vorliegen der mehrsprachig ausgerichteten Sprachenbedarfsanalyse im Projekt *Pluriling* (siehe Kapitel 2.1) und insbesondere nach der Entwicklung des Lernziels *plurilinguale Kompetenz* wurde 2016 an der Universität Turku als neues Sprachenfach *Mehrsprachige Geschäftskommunikation* (*Monikielinen yritysviestintä* / [Multilingual business communication](https://www.utu.fi/fi/yliopisto/kieli-ja-viestintaopintojen-keskus/opiskelu/opintotarjonta/monikielinen-viestinta)) eingeführt. Dieses Sprachenfach beinhaltet plurilinguale Kurse mit zwei oder drei Zielsprachen und hat einen eigenen Platz zwischen allen angebotenen Sprachfächern (siehe Kursangebot am Zentrum für Sprachen- und Kommunikationsstudien KieVi: <https://www.utu.fi/fi/yliopisto/kieli-ja-viestintaopintojen-keskus/opiskelu/opintotarjonta/monikielinen-viestinta>).

Während der Implementierungsphase gab es Gastvorlesungen und Werbeaktionen (Poster, Flyer, Webseite: www.utu.fi/tse-multilingual). Der Kurs *MONII Monikielinen yritysviestintä* / *Plurilinguale Geschäftskommunikation* ist diesem Sprachenfach zugeordnet. Der Kurs wurde in einer Entwicklungsgruppe (*Monikoodiryhmä*) mit VertreterInnen von sechs Sprachen konzipiert und im Team mit drei Sprachlehrpersonen² in den Jahren 2016–2017 konkret entwickelt.

Didaktisch-theoretischer Bezugsrahmen

Die studienbegleitenden Sprachlernangebote an der Wirtschaftsfakultät sind sprachpraktische und kompetenzorientierte Kurse und zielen auf den Aufbau einer bislang vor allem einzelsprachlich ausgerichteten Kommunikationskompetenz für erfolgreiches Handeln in vornehmlich internationalen Geschäftssituationen. Auch der Kurs *MONII Monikielinen yritysviestintä* / *Plurilinguale Geschäftskommunikation* ist kompetenzorientiert, jedoch auf die gelingende Bewältigung von mehrsprachigen Kommunikationssituationen ausgerichtet. Er zielt in erster Linie auf *plurilinguale Kompetenz* (Henning/Schlabach 2018) und erst nachgeordnet auf den Aufbau bzw. Entwicklung einzelsprachlicher Kompetenzen. Der Kurs ist dreisprachig mit Englisch, Schwe-

² Der hier dargestellte Kurs ist das Ergebnis von Teamwork mit den drei Lehrpersonen Helinä Lehmus, Esko Kukkasniemi und Joachim Schlabach. Kursstruktur, Aufgaben und Übungen wurden gemeinsam entwickelt.

disch und Deutsch, wobei alle drei Sprachen sowohl Ziel-, Arbeits- als auch Unterrichtssprachen sind. Der Unterricht ist durchgehend plurilingual, denn alle drei Sprachen werden kontinuierlich genutzt und es wird darauf geachtet, dass alle drei Sprachen auch zu gleichen Teilen verwendet werden. Plurilinguale Aktivitäten wie Sprachenwechsel, Codeswitching, Mediation / Sprachenmittlung und Transfer sowie zudem metakommunikative Reflexion werden von Anfang an angestrebt, trainiert und praktiziert. Die Studierenden erleben in dem Kurs einerseits ein Lernen, das sprachpraktisch das mehrsprachige Kommunizieren trainiert, sie erfahren andererseits auch ein kognitives, metakognitives und entdeckendes Lernen. Ihre zumeist positiven Einstellungen gegenüber Mehrsprachigkeit werden bewusst gemacht und weiter bestärkt.

Die Lerneinheiten beinhalten vor allem mündlich und interaktiv zu bearbeitende Aufgaben zu mehrsprachigen Kommunikationssituationen im internationalen Geschäftsleben. Zu diesen Aufgaben werden als Teillernziele Kann-Beschreibungen formuliert, die für Bewertungsraster weiter abgeleitet werden (Schlabach 2019). Schriftliche Aufgaben dienen vor allem der Vorbereitung, Vertiefung und Wiederholung. In der praktischen Umsetzung ist zudem Bewusstheit wichtig: Da Mehrsprachige über ein hohes Maß an Sprachenbewusstheit verfügen, wird das im Kurs kontinuierlich mit Aufgaben und Fragen zur Reflexion über Sprachen, Sprachenverwendung, Sprachenlernen und Mehrsprachigkeit gefördert.

Die wichtigsten Gründe für die Auswahl der drei Sprachen Englisch, Schwedisch und Deutsch sind:

1. Frequente Sprachenkombination an internationalen Arbeitsplätzen: In mehrsprachigen Situationen der internationalen Geschäftskommunikation sind Sprachenkombinationen mit Englisch besonders häufig. Englisch ist als Lingua Franca im internationalen Geschäftsleben einerseits dominierend, führt jedoch nicht zu monolingualen Situationen.
2. Schwieriger Wechsel in eine schwächere Sprache: Der Sprachenwechsel von einer stärkeren Sprache (in der Regel Englisch) in eine schwächere Sprache wie Schwedisch oder Deutsch ist häufig schwieriger als umgekehrt und sollte gerade deshalb trainiert werden.
3. Wirtschaftliche Bedeutung: Schwedisch und Deutsch sind die Sprachen der wichtigsten Handelspartner-Länder von Finnland.
4. Die Vorkenntnisse in den Sprachen: Alle Studierenden lernen bzw. können Englisch (die Sprache wird und wurde als (Schul-)Fremdsprache von praktisch allen belegt) und Schwedisch (sie ist als zweite Landessprache obligatorisch), während Deutsch im Studium an der Wirtschaftsfakultät nach Englisch die zweithäufigste Fremdsprache ist.
5. Sprachenkontrast: Alle drei Sprachen gehören zur germanischen Sprachenfamilie, sind also recht ähnlich, während die Erstsprache der Studierenden als finnougriische Sprache nicht den indoeuropäischen Sprachen zugerechnet wird. Zwischen den gewählten Sprachen bestehen wahrscheinlich aufgrund der Nähe

verschiedene Möglichkeiten für zwischensprachliche Interaktion, sei es als (unbeabsichtigte) Sprachenmischung oder als (beabsichtigter) zwischensprachlicher Transfer.

Beschreibung der Kursstruktur und der Lerneinheiten

Der Kurs *MONII Monikielinen yritysviestintä / Plurilinguale Geschäftskommunikation* läuft als Kontaktkurs mit 24 h (2x2 h/Woche) + 57 h Selbststudium und hat einen Umfang von 3 ECTS. Die Punkte können im BA- oder MA-Wirtschaftsstudium entweder als frei wählbare Sprache im Wahlpflichtfach angerechnet oder einer der drei Sprachen (ggf. als Teil des Nebenfachs) zugerechnet werden.

Der Kurs richtet sich an Studierende der Wirtschaftsfakultät *Turku School of Economics* der Universität Turku, steht jedoch allen Studierenden offen³. Die Studierenden sollen die obligatorischen Eingangskurse (teilweise Wahlpflichtkurse) in den jeweiligen Sprachen absolviert haben, wobei die Mindestanforderungen in den Sprachen in Englisch C1 sowie in Schwedisch und Deutsch B1 sind. Angestrebt wird eine Gruppe mit 16–24 Studierenden, es sollten jedoch aus didaktischen und praktischen Gründen mindestens 10 und maximal 24 Studierende sein.

Der Kurs wird von drei Sprachenlehrpersonen für Geschäftskommunikation mit Englisch, Schwedisch und Deutsch im Teamteaching unterrichtet; die Lehrperson in Englisch ist verantwortliche Kursleiterin. Alle haben ein besonderes Interesse an mehrsprachiger Kommunikation, sind offen für innovative Lehr-Lernformen und können die jeweils anderen Sprachen zumindest verstehen oder auch sprechen. Es ist vorteilhaft, wenn die Lehrpersonen dabei gut und offen miteinander kooperieren sowie flexibel mit unterschiedlichen Vorstellungen und Überzeugungen umgehen können. Die Studierenden schätzen in dem Kurs, dass drei Personen sie betreuen und aus unterschiedlichen sprachlichen und kulturellen Perspektiven im Unterricht agieren. Sprachlich kann dabei dem Prinzip aus der mehrsprachigen Erziehung *one person – one language* gefolgt werden, möglich ist aber auch, dass eine Lehrperson mehrere Sprachen aktiv verwendet und damit Beispiele für Sprachenwechsel und die anderen plurilingualen Aktivitäten gibt. Die Aufgaben der Lehrpersonen sind vor allem Vorbereitung und Planung des Unterrichts, im Kontaktunterricht Anleitung und Lernberatung und erst nachgeordnet Sprachexpertise.

Die Bewertung geschieht kontinuierlich und bei der Bewältigung von einzelnen Aufgaben, es gibt keine Abschlussprüfung. Im Vordergrund stehen die Bewältigung von mehrsprachigen kommunikativen Aufgaben sowie plurilinguale Aktivitäten wie Sprachenwechsel und Mediation / Sprachenmittlung und damit nur indirekt die Leistungen in Einzelsprachen, wiewohl natürlich die (einzel)sprachliche Korrektheit erwünscht

³ Die Teilnehmendenstruktur war bislang etwa 2/3 bis 3/4 Wirtschaftsstudierende + 1/4 bis 1/3 Sprachstudierende (überwiegend Germanistik).

und zu einem gewissen Maß notwendig bleibt. Einzelaspekte bei der Bewertung sind der Lernfortschritt, die Vorbereitung und sichtbare Aktivität sowie die Leistungen bei der mehrsprachigen Präsentation und im Lernportfolio. Die Kriterien werden von den Teillernzielen / Kann-Beschreibungen abgeleitet (derzeit noch in der Pilotierung). Die Bewertung läuft also konkret während der meisten Kurstermine durch Beobachtung mit anschließender Diskussion im Lehrpersonenteam.

Da durch die drei Sprachen Englisch, Schwedisch und Deutsch im Kontaktunterricht und im Selbststudium eine enorme Komplexität entsteht, wird kontinuierlich Komplexitätsreduktion angestrebt. Zum Beispiel wird, wenn möglich und didaktisch begründet, die Sprachenwahl angegeben: Beispielsweise sollen grundsätzlich alle drei Sprachen zu gleichen Teilen verwendet werden. Bei Gruppenarbeiten werden die Sprachenwahl und Sprachkombinationen in den ersten Kursterminen explizit vorgegeben. Bei schriftlichen Darstellungen werden die Sprachen, wenn möglich, mit unterschiedlichen Farben (**Englisch (En) blau**, **Schwedisch (Sv) grün**, **Deutsch (De) rot**) dargestellt.

Es gibt 4 Lerneinheiten mit auf die internationale Geschäftskommunikation ausgerichteten mehrsprachigen Aufgaben. Die Lerneinheiten bauen aufeinander auf und werden verschränkt unterrichtet. Die Lerneinheit 5 dient der Förderung des mehrsprachigen Bewusstseins und läuft kontinuierlich. Die Lerneinheiten sind wie folgt überschrieben:

1. Mehrsprachiges Verbalisieren von Schaubildern
2. Mehrsprachiges Netzwerken
3. Sprachenmittlung von Fachinformationen
4. Mehrsprachige Präsentationen
5. Reflexion über mehrsprachige Sprachenverwendung und Sprachenlernen

In Ergänzung zu den Lerneinheiten gibt es einsprachige und mehrsprachige Übungen zur Vorentlastung der komplexeren Aufgaben sowie Übungen zum Training von Einzel Fertigkeiten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verteilung der Lerneinheiten auf die 12 Kurstermine:

Kurs-termin	Unterrichtsinhalte, Aufgaben, Übungen	Lerneinheiten			
		1	2	3	4
1.	<ul style="list-style-type: none"> Einführung Mehrsprachiger Small Talk Hausaufgabe (HA): Portfolio-Aufgabe 1 		x		
2.	<ul style="list-style-type: none"> Vorbereitende Übungen zur Präsentation von Schaubildern und Sprechen von Zahlen En/Sv/De 	x			
3.	<ul style="list-style-type: none"> Feedback zu Portfolio und Hausaufgabe Schaubilder und Zahlen: abschließende Vorübungen: Schaubilder Präsentieren En/Sv/De HA: Wiederholung schriftlich 	x			
4.	<ul style="list-style-type: none"> Wiederholung und Vertiefung Schaubilder Präsentieren Vorbereitung Mehrsprachiges Netzwerken HA: Vorbereitung Netzwerken 1; Portfolio-Aufgabe 2 	x	x		
5.	<ul style="list-style-type: none"> Feedback zu Portfolio und Hausaufgabe Netzwerken 1 Aufgabenstellung Präsentationen Beispiel-Präsentation: Emmy E-Roller-Sharing HA: Vorbereitung Netzwerken 2 		x		x
6.	<ul style="list-style-type: none"> Netzwerken 2: Training 		x		
7.	<ul style="list-style-type: none"> Feedback zu Portfolio und Hausaufgabe Netzwerken 2 (Rollenspiel) HA: Vorbereitung Mediation Zeitschriftenartikel A in En + B in De Portfolio-Aufgabe 3 		x	x	
8.	<ul style="list-style-type: none"> Feedback zu Portfolio bez. Netzwerken Mediation 1: Zeitschriftenartikel A in En, B in De mündlich mitteln → Sv/De + En/Sv HA: Portfolio-Aufgabe 4 (Aufgabe zu Mediation schriftlich) 			x	
9.	<ul style="list-style-type: none"> Feedback zu Portfolio und Hausaufgabe Mediation 2: Zeitungsartikel in Fi ‚Die Zukunft der Arbeit?‘ Lesen mündlich mitteln → En/Sv/De 			x	
10.	<ul style="list-style-type: none"> Selbststudium: Mediation 3: Hören De+En schriftlich mitteln → Sv HA: Portfolio-Aufgabe 5 			x	
11.	<ul style="list-style-type: none"> Feedback zu Portfolio und Hausaufgabe Präsentationen + Diskussionen 1+2 				x
12.	<ul style="list-style-type: none"> Präsentationen + Diskussionen 3+4 Feedback, Kursabschluss HA: Portfolio-Aufgabe 6 (Präsentationen) + Reflexion & Kursfeedback 				x

Lerneinheit 1: Mehrsprachiges Verbalisieren von Schaubildern

Die Kommunikation von Zahlen und wirtschaftlichen Kennwerten ist ein zentraler Bestandteil von Geschäftskommunikation. Das Verbalisieren von Schaubildern ist ein didaktisch geschickter Zugang im kommunikativen Fachfremdsprachenunterricht, da Schaubilder mit wenig Sprache viel inhaltlichen Input für die weitere Informationsverarbeitung bieten. Im Unterricht in den Einzelsprachen ist dieser Einsatz von Schaubildern ein übliches Verfahren; die Lernenden sind damit vertraut.

Ziel der Lerneinheit, Kann-Beschreibungen

Das Ziel ist, dass die Studierenden mit Zahlen und Kennwerten in mehrsprachigen Situationen erfolgreich sprachlich handeln können. Dabei geht es darum, Zahlen und Kennwerte sowohl in mehreren Sprachen darzustellen, mehrsprachige Verbalisierungen zu verstehen und an mehrsprachigen Interaktionen erfolgreich teilzunehmen. Bei der Beschreibung der Lernziele dieser Lerneinheit wird auf die Vorarbeit im Projekt QualiDaF⁴ (Grasz et al. 2010) zurückgegriffen, wobei die vornehmlich einzelsprachlich ausgerichteten Kann-Beschreibungen durch die plurilingualen Aktivitäten Sprachenwechsel und Sprachenmittlung ergänzt werden.

- Kann die zentralen Informationen eines wirtschaftlichen Schaubilds (einer Grafik oder Tabelle) und Einzelwerte in zwei / drei Sprachen flüssig und verständlich beschreiben und kommentieren.
- Kann dabei relevanten bzw. fachsprachlichen Wortschatz und gebräuchliche Strukturen verwenden und verfügt über eine hinreichende Varianz an Redemitteln in zwei / drei Sprachen.
- Kann bei der Verbalisierung zwischen den Sprachen wechseln und kann wichtige Begriffe in die anderen Sprachen übertragen.

Aufbau der Lerneinheit

Die Lerneinheit wird an den Kursterminen 2–4 behandelt. Zudem wird eine Teilaufgabe als Hausaufgabe zur Vertiefung bearbeitet.

Vorbereitende Übungen: Die Aufgabe Verbalisieren von Schaubildern ist eine komplexe kommunikative Handlung, die durch Übungen vorentlastet wird. Diese Übungen sind zunächst je nach Kenntnisstand einsprachig und danach mehrsprachig. Darin werden unterschiedliche Teilbereiche, wie zum Beispiel Ländernamen, Zahlen sowie Rundungen von Zahlen, Redemittel zur Angabe von Einzelwerten und zur Angabe von Veränderungen wiederholt bzw. gelernt. Weiterführende und stärker inhaltsorientierte Aktivitäten fokussieren auf Einleitung, auf Vergleichen von Zahlen, auf Erläutern und

⁴ Das Projekt QualiDaF lief 2008–2010 als landesweites Projekt von Deutsch-Lehrpersonen an finnischen Universitätssprachenzentren, bei dem u.a. Kann-Beschreibungen und Beurteilungskriterien für den fachbezogenen Deutschunterricht (konkret für die mündlichen Kommunikationssituationen Präsentation, Bewerbungsgespräch und Verbalisierung von Schaubildern) erarbeitet wurden.

Kommentieren von Werten sowie auf Bewerten der Informationen. Wenn der Wortschatz einzelsprachlich gesichert ist, folgen entsprechende Übungen mehrsprachig:

- **Der Basiswortschatz**, der aus vorangegangenen Kursen bekannt sein soll, wird anhand von Wortschatztabelle dreisprachig zu Zahlwörtern und Redemitteln, die ergänzt und vervollständigt werden, wiederholt (siehe Anhang 1-1, S. 128).
- **Zahlen Sprechen**
Progression: Zunächst nur einfaches Zählen, danach Zahlenreihen (1, 2, 3, ...; 3, 6, 9, ...); zuerst immer einsprachig, dann mehrsprachig mit Sprachenwechsel **En–Sv–De–En– ...** (*three, sex, neun, twelve, femton, ...*), anschließend, falls möglich und nicht zu schwer, auch mit leichten Rechenoperationen. Diese Übung wird im Kreis in Kleingruppen mit 6–8 Teilnehmenden oder im Plenum durchgeführt, zunächst zählt man der Reihe nach, anschließend kann man mit dem Zuwerfen eines Balls die gewohnte Reihenfolge auflösen.
- **Ländernamen** dreisprachig, jeweils mit Ländername, Einwohner, Adjektiv (*Russia, Ryssland, Russland; Russian, en ryss, ein Russe; Russian, ryssisk, russisch*). Je nach Bedarf und Stimmung kann das mit Gesprächsrunden über Reiseerlebnisse oder mit einer Drillübung vertieft werden (Beispielsätzen wie: *Next week I'm going to Estonia to meet ten Estonians and we'll drink Estonian beer. Nästa vecka åker jag till Estland för att träffa tio ester och vi dricker estnisk öl. Nächste Woche fahre ich nach Estland und treffe dort zehn Esten und wir trinken estnisches Bier.*).

Nach diesen vorbereitenden Übungen gibt es vier Einzelaufgaben A–D zu drei bis fünf Schaubildern von Behörden, Verbänden, Unternehmen oder aus den Medien, ggf. adaptiert (siehe Anhang 1-2, S. 129 und Anhang 1-3, S. 130). Die Abfolge ist wie folgt:

Kurs-termin	Unterrichtsinhalte, Aufgaben, Übungen zu Lerneinheit 2
2.	<ul style="list-style-type: none"> • ... (andere Themen, Aufgaben oder Übungen) • Vorbereitende Übungen • Hausaufgabe: Basiswortschatz, Zahlen und Ländernamen wiederholen, Schaubilder inhaltlich vorbereiten
3.	<ul style="list-style-type: none"> • ... • Vorbereitende Übungen • A (Stationenlernen mit drei einsprachigen Gruppen) Schaubilder jeweils einsprachig besprechen und erste Verbalisierungen vornehmen • B in Kleingruppen: Schaubilder gemeinsam, interaktiv und mehrsprachig verbalisieren • C Hausaufgabe schriftlich: Informationen aus Schaubild 2 anhand von 3 Fragen in drei Sprachen formulieren • Gruppen- / Plenumsgespräch: Was war schwer? Wie sind Sie vorgegangen? (= Lerneinheit 5)
4.	<ul style="list-style-type: none"> • Feedback zur Hausaufgabe (interaktive Behandlung von typischen Fehlern und gelungenen Formulierungen, vor allem in Sv und De, dabei Sprachenvergleich und Entdeckenlassen von Transferbrücken zwischen En–Sv–De) • D in Kleingruppen: Verbalisierung von Schaubild 2 interaktiv und mehrsprachig (Sprachenwechsel bei Wechsel des Aspekts) • ...

Begründung der Vorgehensweise

Verbalisierung von Schaubildern ist eine typische Aufgabenstellung im Unterricht Geschäftskommunikation. Die Studierenden kennen die Vorgehensweise aus vorangegangenen einzelsprachlichen Kursen, können also in einer Sprache ein inhaltlich einfaches Schaubild darstellen. Hier geht es nun darum, solche Interaktionen mit Zahlen und Kennwerten mehrsprachig zu bewältigen. In den nachfolgenden Lerneinheiten 3 und 4 geht es in anderen Kontexten wieder um die Darstellung von Zahlen und Kennwerten; das Gelernte soll dabei in anderen Kontexten angewendet werden.

Bewertung

Bewertet werden die Bewältigung der kommunikativen Aufgaben sowie die plurilingualen Aktivitäten Sprachenwechsel und Sprachenmittlung. Die Bewertung erfolgt durch Beobachtung der Studierendenaktivität in den Gruppenarbeiten und durch die Leistung in der schriftlichen Hausaufgabe. Besonders im Fokus ist die Bewältigung der Teilaufgabe **D**; hier beteiligen sich bei Bedarf die Lehrpersonen an den Gesprächen der Kleingruppen. Die Bewertung der plurilingualen Leistungen basiert auf den Kann-Beschreibungen und ist derzeit noch in der Pilotierung. Indirekt sind die Leistungen in den Einzelsprachen für die Gesamtbewertung wichtig. Nach Kurstermin 4 tauschen sich die Lehrpersonen über ihre Bewertungen aus.

Lerneinheit 2: Mehrsprachiges Netzwerken

In der internationalen Geschäftskommunikation ist das Netzwerken bzw. *Networking* oder *Mingling* über Fachliches und Persönliches ein wichtiger Weg sowohl zur Aufnahme als auch zur Pflege von Kontakten sowie ganz allgemein zur Vertrauensbildung. Solche Gespräche finden häufig bei Geschäftsterminen sowie am Rande von Fachtagungen, Messen und Konferenzen statt. Für WirtschaftlerInnen gilt ein Netzwerk mit vielen Kontakten als Basis für erfolgreiche Geschäftstätigkeit. Die Textsorte Netzwerken ist ähnlich wie der Small Talk beziehungsorientiert, hat aber auch Anteile von Fachorientierung, besonders wenn es um bestimmte Themen und Projekte geht.

Ziel der Lerneinheit, Kann-Beschreibungen

Das Ziel ist, dass die Studierenden bei der Netzwerkkommunikation in mehrsprachigen Situationen erfolgreich sprachlich handeln können. Dabei geht es darum, Kontakte zu PartnerInnen aufzubauen, also sich selbst vorzustellen und die PartnerInnen in der Interaktion kennenzulernen, im Gespräch Vertrauen aufzubauen sowie Kooperationsmöglichkeiten für das eigene und das Partner-Projekt zu eruieren. In der Regel sind unter den KursteilnehmerInnen einige Studierende, die mit solchen *Networking*-Situationen vertraut sind, die also in den Rollenspielen die Gesprächsverläufe aktiv gestalten können. Zusätzliche Anforderungen ergeben sich dadurch, dass die Gespräche in verschiedenen Sprachen und schließlich auch mehrsprachig ablaufen. Kann-Beschreibungen sind hierfür:

- Kann in mehrsprachigen Situationen Dialoge und Gruppengespräche in drei Sprachen führen und kann dabei flexibel zwischen den Sprachen wechseln.
- Kann in mehrsprachigen Situationen das Nichtverstehen signalisieren und um Klärung bitten.
- Kann seine/ihre Äußerung in Abhängigkeit von Thema, Komplexität und von Sprachkompetenz des/der InteraktionspartnerIn inhaltlich (etwa durch Vereinfachung und Sprachenmittlung) und durch Wahl der Sprache (etwa Sprachenwechsel oder Codeswitching) anpassen.

Aufbau der Lerneinheit

Die Lerneinheit wird an fünf Kursterminen (1, 4–7) sowie in Hausaufgaben mit vorbereitenden Gesprächsrunden, Teilaufgaben zu Redemitteln, Wortschatz und zur Struktur der Kommunikationssituation behandelt. Zudem wird eine Teilaufgabe als Hausaufgabe zur Vertiefung bearbeitet. Die Abfolge ist wie folgt:

Kurstermin	Unterrichtsinhalte, Aufgaben, Übungen
1.	<ul style="list-style-type: none"> • ... • Mehrsprachiger Small Talk (Interkomprehension) nach vorgegebenen Fragen und zeitlich geregelttem Sprachenwechsel • Reflexion • ...
4.	<ul style="list-style-type: none"> • ... • Einführung in die Lerneinheit Mehrsprachiges Netzwerken: Ziel, Struktur • Hausaufgabe: Vorbereitung Netzwerken 1 • ...
5.	<ul style="list-style-type: none"> • Feedback Hausaufgabe • Netzwerken 1 • Reflexion • ... • Hausaufgabe: Vorbereitung Netzwerken 2
6.	<ul style="list-style-type: none"> • ... • Netzwerken 2: gewählte Rollen in allen drei Sprachen einsprachig üben
7.	<ul style="list-style-type: none"> • Netzwerken 2: Rollenspiel • Gespräch und Hausaufgabe: Reflexion der Lerneinheit (= Portfolio-Aufgabe 3) • ...

Vorbereitende Aufgaben und Übungen: Im ersten Kurstermin gibt es als Kennenlernrunde den **mehrsprachigen Small Talk**, bei dem die Studierenden in Paaren auf Basis von vorgegebenen inhaltlich einfachen Fragen zum Studienalltag mehrsprachig nach dem Muster von Interkomprehension (beide PartnerInnen sprechen jeweils 10 Min. konsequent unterschiedliche Sprachen); nach jeweils 10 Min. ist Partner- und Sprachenwechsel (siehe Hinweise und Aufgabenblätter im Anhang 2-1 und Anhang 2-2, S. 131–132). Bei dieser Aufgabe steht allerdings weniger der Small Talk als solcher im Vordergrund, sondern es geht in dieser allerersten Aufgabe zunächst um das Erleben einer konsequent mehrsprachigen Situation sowie anschließend um die Reflexion (= Lerneinheit 5), in der die Aufgabe vor allem aber ihre Bewältigung und das individuelle Erleben (Probleme, Überraschungen, Emotionen) besprochen und bewusst gemacht werden.

In Kurstermin 4 beginnt die eigentliche Arbeit an der Lerneinheit 2 Mehrsprachiges Netzwerken mit einer Einführung in die Textsorte (Struktur und kommunikative Ziele) sowie der Präsentation der Aufgaben. In der Hausaufgabe wird die Aufgabe **Netzwerken 1** sprachlich (siehe Anhang 2-3, S. 133) und inhaltlich vorbereitet:

Homework: Study Phrases for networking / mingling. Networking 1: be prepared to discuss the following topics using all three languages in a mingling context next time:

- your summer job
- your leisure interests
- your major / minors at TSE
- a current event / a trend or phenomenon / media use & content (TV, Internet etc.).

In Kurstermin 5 wird Netzwerken 1 gespielt, die Studierenden sprechen jeweils zu zweit über die vorbereiteten und über andere Themen. Es gibt dabei drei Durchgänge mit jeweils ca. 10 Min. mit folgenden Hinweisen zu Gesprächspartner und Sprachwahl:

- A beide sprechen dieselbe Sprache;
- B Partner- und Sprachenwechsel: beide sprechen dieselbe Sprache;
- C Partnerwechsel: beide sprechen konsequent zwei verschiedene Sprachen (Interkomprehension).

Anschließend wird die Aufgabe im Plenum sowie im Lernportfolio ausgehend von den Leitfragen reflektiert: Wie haben Sie die Aufgabe erlebt? Was war schwierig, was war (überraschend) einfach? (= Lerneinheit 5) Hausaufgabe ist die Vorbereitung eines Rollenspiels in Netzwerken 2: Lesen von Kommunikationsratgebern zum Thema ‚Networking in Business Communication‘ sowie die Wahl einer fiktiven Rolle und eines angestrebten Projekts; dafür sollen in drei Sprachen die wichtigsten Informationen zur gewählten Rolle (Ausbildung, Tätigkeit, Vorlieben) sowie zum Projekt schriftlich formuliert werden, was die Basis für das Rollenspiel darstellt (siehe Aufgabenblätter im Anhang 2-4, S. 134f).

In Kurstermin 6 wird **Netzwerken 2** nach der Methode Stationenlernen mit drei Stationen jeweils einsprachig in allen drei Sprachen trainiert, wobei es jeweils drei unterschiedliche Gruppenzusammensetzungen je Station gibt (ca. 3 x 20 Min.).

In Kurstermin 7 findet das **Rollenspiel in Netzwerken 2** statt. Der Rahmen ist ein Empfang bei einer internationalen Konferenz für Manager *Top Management Forum*. Für die Durchführung der Aufgabe werden Arbeitsblätter mit Aufgabestellungen und leere Konferenz-Namenschilder benötigt. Die Aufgabenstellung ist wie folgt:

MONI1, Networking 2

Wir sind auf der internationalen Konferenz *Top Management Forum* hier an der Turku School of Economics. Auf dieser Konferenz treffen sich jedes Jahr ca. 200 Chefs und Geschäftsführer aus ganz unterschiedlichen Branchen. Es gibt Plenarvorlesungen, gemeinsame Mahlzeiten und Networking.

Ihre Aufgabe: Sprechen Sie mit möglichst vielen Personen und knüpfen Sie neue Kontakte besonders für Ihre Projekte.

Die Regeln fürs Netzwerken:

1. Sprechen Sie miteinander in Kleingruppen à 3 Personen.
2. Wechseln Sie PartnerIn und Sprache beim Klingelzeichen.

A Alle in den Kleingruppen sprechen die jeweils selbe Sprache (En, Sv oder De), ca. 15'

- KURZE PAUSE: Notieren Sie sich Ihre neuen Kontakte (Name und wichtige Informationen), 3'

B Gruppenwechsel und Sprachenwechsel: Alle in den Kleingruppen sprechen die jeweils selbe Sprache (En, Sv oder De), ca. 15'

- KURZE PAUSE: Notieren Sie sich Ihre neuen Kontakte, 3'

C Gruppenwechsel: In den Kleingruppen sprechen Sie konsequent zwei verschiedene Sprachen, ca. 20'

- Notieren Sie sich Ihre neuen Kontakte, 3'

D IN DER GRUPPE: Sie präsentieren und unterhalten sich über Ihre neuen Kontakte mit Ihrem Partner. Sie nutzen bei der Interaktion alle Sprachen. ca. 5'

Bewertung

Bewertet werden die Kursaktivität, die erfolgreiche Vorarbeit (erkennbar im Stationenlernen) sowie fokussiert in Netzwerken 2 die erfolgreiche Kommunikation und die plurilingualen Aktivitäten wie Sprachenwechsel (vor allem in Phase C) sowie Codeswitching und Sprachenmittlung bei aufgetretenen Problemen.

Lerneinheit 3: Sprachenmittlung von Fachinformationen

Sprachenmittlung bzw. Mediation / Sprachmittlung zwischen zwei Sprachen, ist eine relevante Aktivität in mehrsprachigen Settings innerhalb der internationalen Geschäftskommunikation. Anlass für Sprachenmittlung ist etwa der Bedarf für Informa-

tionsaustausch aufgrund von sprachlichen, kulturellen und / oder fachlichen Unterschieden, welcher dann durch eine sprachenmittelnde Aktivität wie Zusammenfassung und ggf. Erklärung in einer anderen Sprache (Übertragung) vollzogen wird. Im Kurs *MONII* geht es vornehmlich um diese mehrsprachige Form von Sprachenmittlung. Als Input werden Lese- oder Hörtexte verwendet, die wirtschaftliche Informationen (z.B. Entwicklungen oder Trends von Unternehmen oder Branchen) behandeln; diese können journalistisch sein und können auch Schaubilder enthalten. Kriterien für die Auswahl der Inputtexte sind das Thema (es soll für die Studierenden interessant und motivierend sein), die Art der Darstellung (konzis, inhaltslogisch und adäquat komplex) sowie Umfang (zeitlich bewältigbar) und adäquates Sprachniveau. Die Ausgangssprachen können eine der Kurssprachen oder die Erstsprache Finnisch sein, Zielsprachen sind dann eine der oder alle Kurssprachen.

Ziel der Lerneinheit, Kann-Beschreibungen

Im Vordergrund steht die Bewältigung der Aufgabenstellung der Sprachenmittlung bzw. zusammenfassenden Übertragung von fachlichen Informationen in einer oder mehreren anderen Sprachen. Zentral sind dabei Verständlichkeit, inhaltliche Angemessenheit und nachgeordnet sprachliche Korrektheit. Die Kann-Beschreibungen sind von den gegebenen Inhalten, den Ausgangs- und Zielsprachen sowie gegebenen Rahmenbedingungen abhängig. Hier exemplarisch die Kann-Beschreibungen für die Aufgaben im *MONII* Kurs im Studienjahr 2018–19:

- Kann Inhalte aus einem Lesetext in Finnisch in einer anderen Sprache (De, En oder Sv) bzw. mehrsprachig mündlich zusammenfassen und dazu Stellung nehmen.
- Kann Inhalte aus einem Hörtext in Deutsch, Schwedisch oder Englisch in einer anderen (Fremd-)Sprache mithilfe selbst erstellter Notizen mündlich zusammenfassen.
- Kann Inhalte aus einem mehrsprachigen englisch-deutschen Hörtext mithilfe selbst erstellter Notizen in Schwedisch schriftlich zusammenfassen.

Aufbau der Lerneinheit

In der Lerneinheit gibt es drei Aufgaben zum Sprachenmitteln genannt Mediation 1, 2 und 3⁵ in den Kursterminen 7–10. Für Mediation 1 werden zwei aktuelle und Kontroversen darstellende Artikel zum selben Themenkomplex „Abschaffung von Bargeld“ genutzt: Artikel A in Englisch ist ein Artikel aus dem Magazin *The Economist* „Emptying the tills; Europe's disappearing cash“ und Artikel B auf Deutsch ist ein Experteninterview aus dem Magazin *Fokus* „Die Bargeld-Abschaffung ist wahrscheinlich“; beide Artikel sind leicht bearbeitet. Für Mediation 2 wird eine längere Reportage aus der Tageszeitung *Helsingin Sanomat* auf Finnisch „Teknologia tuhoaa

⁵ Innerhalb des Kurses wird diese Aktivität nur mit dem Begriff *Mediation* bzw. *Zusammenfassung in einer anderen Sprache* bezeichnet.

ja luo työtä“ [Technologie zerstört und schafft Arbeit] im Original verwendet. Für Mediation 3 wird eine selbst erstellte englisch- und deutschsprachige Audioreportage verwendet, die auf Basis der Konzernabschlüsse zweier Unternehmen erstellt wurde. Es sprechen zwei Personen, die eine Englisch und die andere Deutsch. Darin sind Sprachenwechsel zu Beginn parallel zu den Satzgrenzen, während zum Ende hin auch Codeswitchings, also Wechsel innerhalb von Sätzen, auftreten.

Die Abfolge und Aufgabenstellungen in den Kursterminen ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht:

7.	<ul style="list-style-type: none"> • ... • Mediation 1: Basistexte sind zwei Texte zum selben Themenkomplex mit verschiedenen Ausrichtungen, Artikel A aus <i>The Economist</i> auf Englisch und Artikel B aus dem Magazin <i>Fokus</i> auf Deutsch <ol style="list-style-type: none"> 1. Hausaufgabe: Texte A und B lesen und für die Zusammenfassung und Diskussion vorbereiten
8.	<ul style="list-style-type: none"> • ... • Mediation 1: <ol style="list-style-type: none"> 2. Paarbeit mündlich: Den Inhalt der vorbereiteten Texte gemeinsam klären und zusammenfassen, A in En → Sv/De sowie B in De → Sv/En 3. Gruppendiskussion in drei Sprachen En/Sv/De mit vorgegebenen Diskussionsfragen 4. Hausaufgabe schriftlich: (Zusammenfassung der Diskussion) mit drei Leitfragen: <ol style="list-style-type: none"> a) Arguments for preservation of cash money (in English), b) Argumente für die Abschaffung von Bargeld (auf Deutsch), c) Era egna åsikter om hur det utvecklas här i Finland (på svenska) [Ihre eigenen Ansichten über die Entwicklung hier in Finnland (auf Schwedisch).]
9.	<ul style="list-style-type: none"> • Feedback Hausaufgabe Mediation 1 • Mediation 2: Basistext ist eine längere Reportage aus der Tageszeitung <i>Helsingin Sanomat</i> auf Finnisch zum Thema ‚Die Zukunft der Arbeit‘ <ol style="list-style-type: none"> 1. Text überfliegen / rasch lesen und dabei zentrale Inhalte erfassen 2. Paarbeit: Inhalt in drei Sätzen zusammenfassen auf En+Sv+De 3. Gruppenarbeit in drei einsprachigen Gruppen (En/Sv/De): Die Zusammenfassungen sich gegenseitig vortragen und vergleichen; dabei Ausdrücke klären und verbessern 4. Gruppenarbeit in mehrsprachigen Gruppen mit Repräsentanten aus allen drei Sprachen: Zusammenfassungen vortragen; dazu Notizen machen und die Informationen vergleichen; anschließend mehrsprachige Diskussion mit Leitfragen 5. Hausaufgabe: Schriftliche Zusammenfassung von 4.
10.	<p>Selbststudium, kein Kontaktunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediation 3: Basis ist ein englisch-deutscher Hörtext mit Information über die Konzernabschlüsse von zwei finnischen Unternehmen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Hören und Kennwerte in ein Aufgabenblatt (siehe Anhang 3-1) eintragen 2. Kategorienbegriffe in den anderen Sprachen ergänzen 3. Einen Text auf Schwedisch schreiben und darin die beiden Unternehmen und ihre Kennwerte darstellen.

Begründung der Vorgehensweise

Sprachenmittlung wird bewusst variierend mit verschiedenen Texten, Inhalten, Sprachen und Kanälen geübt, um möglichst viele sprachliche und inhaltliche Anknüpfungsprozesse zu nutzen. Es bleibt jedoch bei Sprachenmittlung, es wird explizit angegeben, dass keine Übersetzung trainiert und erwartet wird. In den Gruppenarbeiten und Feedbacks werden zudem sprachenvergleichende Aspekte thematisiert, um etwa zu zeigen, wo es Möglichkeiten für sprachenübergreifenden Transfer⁶ gibt bzw. wo es – dann eher selten – Risiken für Verwechslungen und so genannte falsche Freunde gibt.

Bewertung

Bewertet werden in Mediation 1 und 2 die mündlichen sprachenmittelnden Leistungen in den Zusammenfassungen und zudem die Sprachenwechsel bei den Gruppendiskussionen. Mediation 3 wird nicht bewertet.

Lerneinheit 4: Mehrsprachige Präsentationen

Mehrsprachige Präsentationen sind in der Geschäftskommunikation und in internationalen Settings recht häufig und können in ganz unterschiedlicher Weise mehrsprachig sein: Beispielsweise kann der gesprochene Teil in einer Sprache und die schriftlichen Präsentationsfolien in einer anderen Sprache sein; hierbei können es auch mehr als zwei Sprachen sein und die Sprachen können Konzernsprache, Sprache des Ziellandes, des Publikums oder die Sprachen des/der Präsentierenden sein. Hier sind verschiedene Kombinationen denkbar. In solchen mehrsprachigen Präsentationen treten damit häufig plurilinguale Aktivitäten wie Sprachenwechsel, Codeswitching, Sprachenmittlung auf, wobei diese und auch die Wahl der Sprache markiert und thematisiert werden kann. Mehrsprachig agieren dabei sowohl diejenigen, die präsentieren, als auch diejenigen, die rezipieren. Für die Studierenden ist die Textsorte Präsentation sehr gewöhnlich; neu ist für die meisten jedoch, die Präsentation konsequent mehrsprachig zu halten und dies zu erleben.

Ziel der Lerneinheit, Kann-Beschreibungen

Das Ziel ist, dass die Studierenden in einer Gruppe eine mehrsprachige Präsentation über ein selbst gewähltes allgemein wirtschaftliches Thema vorbereiten und halten sowie eine Diskussion darüber anleiten können. Die Vorbereitung von inhaltlicher Recherche über Aufbereitung und Strukturierung bis zur mehrsprachigen, visuellen Darstellung und Präsentation erarbeiten die Studierenden in Projektgruppen mit 3–4 Studierenden. Bei der Beschreibung der Lernziele dieser Lerneinheit wird wiederum auf die Vorarbeit im Projekt QualiDaF (Grasz et al. 2010) zurückgegriffen, wobei die vor-

⁶ Transfer zwischen den eng verwandten Sprachen Deutsch und Schwedisch wird im Kurs MONI2 ‚Flerspråkig affärskommunikation‘ geübt.

nehmlich einzelsprachlich ausgerichteten Kann-Beschreibungen durch die plurilingualen Aktivitäten Sprachenwechsel, Codeswitching und Sprachenmittlung ergänzt werden.

- Kann eine mehrsprachige Präsentation halten, bei der zwei oder mehr Sprachen parallel verwendet werden (z.B. Sprechen auf Schwedisch und Präsentationsfolien auf Deutsch (bzw. Englisch).
- Versteht Fragen auf Schwedisch, Englisch und Deutsch und kann in zumindest zwei Sprachen antworten.
- Kann Informationen in einer Sprache verstehen und darauf bezugnehmend Fragen in einer anderen Sprache stellen.

Aufbau der Lerneinheit

Die Lerneinheit 4 nimmt Bezug und baut auf die vorangegangenen Lerneinheiten auf. In jeder Präsentation gibt es Schaubilder, die mehrsprachig verbalisiert werden (Lerneinheit 1), ein Thema bzw. Projekt wird präsentiert ggf. dafür wird geworben und es wird sprachennittelnd dargestellt sowie in der anschließenden Gruppendiskussion thematisiert (Lerneinheiten 2 und 3). Die Präsentationen bieten innerhalb des Kurses die Bühne dafür, dass die präsentierenden Studierenden ihre (neu erworbenen) Fähigkeiten anwenden und zeigen können. Die Präsentationen stehen deshalb am Ende des Kurses.

In Kurstermin 5 wird in das Thema eingeführt, die Struktur und mögliche Themenfelder werden vorgestellt und die Gruppen gebildet. In dieser Einheit gibt auch eine der Lehrpersonen eine mehrsprachige Beispielpäsentation. In den nachfolgenden zwei Wochen arbeiten die Projektgruppen selbsttätig.

In den Kursterminen 11 und 12 werden die Präsentationen gehalten. Direkt vor der Präsentation werden die von der jeweiligen Gruppe erarbeiteten dreisprachigen Glossare mit 20–30 Schlüsselwörtern aus der Präsentation gelesen und besprochen. Nach den Präsentationen und Diskussionen geben die Lehrpersonen ein mündliches Feedback. Teil der letzten Aufgabe für das Lernportfolio ist a) die Reflexion der Arbeit in den Projektgruppen sowie der Eindrücke beim mehrsprachigen Präsentieren und b) die Reflexion als rezipierendeR StudierendeR.

5.	<ul style="list-style-type: none"> • ... • Einführung in die Lerneinheit, Hinweise zu mehrsprachigen Präsentationen • Beispielpäsentation: Emmy Elektroroller Sharing • ...
11.	<ul style="list-style-type: none"> • ... • Präsentationen + Diskussionsrunden, Gruppen 1+2 • Feedback zu den Präsentationen
12.	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen + Diskussionsrunden, Gruppen 3+4 • Feedback zu den Präsentationen • Portfolio-Aufgabe 6 (Präsentationen) + Reflexion & Kursfeedback

In einer Projektgruppe mit jeweils 3 Studierenden soll ein aktuelles wirtschaftlich relevantes Thema recherchiert, aufgearbeitet und mehrsprachig dargestellt werden. Die Aufgabenstellung ist wie folgt:

Mehrsprachige Präsentation

- Machen Sie zu dritt eine Präsentation.
- Wahl des Themas in Kurstermin 5. Präsentationen in den Kursterminen 11 und 12.
- Mehrsprachig: Jeder spricht zwei Sprachen und die Slides sind in der dritten.
- Mehrsprachig: Jede Präsentation ist plurilingual, also gesprochen wird eine Sprache und auf den Slides ist eine andere Sprache, oder sie sind mehrsprachig. In der Präsentation sollen alle Sprachen (Deutsch, Schwedisch und Englisch) sowohl gesprochen werden als auch auf den Slides erscheinen.
- Glossar: Erstellen Sie ein dreisprachiges Glossar (En, De, Sv) mit ca. 25 Einträgen (entries) mit wichtigen (Fach-)Wörtern. Laden Sie das Glossar spätestens am Vortag bis 16 h ins Moodle hoch; die Kursleiter korrigieren mögliche Fehler und kopieren das Blatt für die Zuhörer.
- Powerpoint: Laden Sie die Powerpointpräsentation spätestens am Vortag bis 16 h ins Moodle hoch; die Kursleiter korrigieren mögliche Schreibfehler und speichern die Datei im Moodle.

STRUKTUR UND INHALT:

- Thema: Ein Projekt in einem Unternehmen oder ein Trend (like Health Tech, StartUps, digital marketing, FinTech)
- Illustration: Mit Charts, mit Zahlen und Trends
- Mit vorbereiteten Fragen zur anschließenden Diskussion in Kleingruppen

TIPPS:

- Präsentationsdauer: 10–15 Min. + 15 Min. Diskussion
- Wie macht man eine gute Präsentation:
 - auf den Slides Stichwörter und keine langen Sätze
 - Sprechen Sie so frei wie möglich, nutzen Sie stichwortartige Notizen (lesen Sie dabei keine fertig formulierten Sätze von einem Manuskript)
 - Planen Sie die inhaltliche Struktur gemeinsam
 - Denken Sie beim Präsentieren an Blickkontakt mit Ihrem Publikum
- Direkt nach der Präsentation Zeit für kurze Verständnisfragen (ca. 2 Min.)
- Diskussion in 3 Kleingruppen, jedeR SprecherIn leitet eine Gruppe:
 - Fragen und Antworten in drei Phasen:
 - Fragen, Antworten und Diskussion auf Deutsch oder Schwedisch (5 Min.)
 - Fragen, Antworten und Diskussion auf Schwedisch oder Deutsch (5 Min.)
 - Fragen, Antworten und Diskussion auf Englisch (5 Min.)

Bewertung

Bewertet werden die mündlichen und schriftlichen Leistungen bei der mehrsprachigen Präsentation sowie die Interaktion bzw. Gesprächsleitung, insbesondere plurilinguale Aktivitäten, bei der nachfolgenden Gruppendiskussion.

Lerneinheit 5: Reflexion über mehrsprachige Sprachenverwendung und Sprachenlernen

Die Reflexion über multiple Sprachenverwendung und Sprachenlernen ergänzt die kommunikativ-sprachpraktisch ausgerichteten Aufgaben und Übungen. Die Bewusstheit über Sprachenverwendung und Sprachenlernen ist bei Mehrsprachigen besonders ausgeprägt (Jessner 2006) und fungiert hier als didaktisches Instrument, um im kognitiv ausgerichteten Sprachen- und Kommunikationsunterricht den Lernprozess zu fördern. Durch die kontinuierliche Verwendung von drei (und mehr) Sprachen und von plurilingualen Aktivitäten ergeben sich ganz von selbst Gelegenheiten (im Sinne von *affordances*), um über Sprachen, Sprachenverwendung und Sprachenlernen nachzudenken, die Sprachen miteinander zu vergleichen und über die Reflexion das Bewusstsein für Verwendung, Lernen und Strategien zu fördern.

Ziel der Lerneinheit, Kann-Beschreibungen

Mögliche Kann-Beschreibungen sind:

- Kann die Herausforderungen von mehrsprachigen Situationen beschreiben und mit Beispielen dokumentieren.
- Kann Strategien zur Bewältigung mehrsprachiger Situationen beschreiben, über eigene Erfahrungen reflektieren und sie bewerten.

Aufbau der Lerneinheit und Begründung der Vorgehensweise

Die Lerneinheit 5 läuft während des gesamten Kurses und wird durch verschiedene Formate realisiert: Im Kontaktunterricht sind es Interaktionsphasen und im Selbststudium ist es das individuelle Lernportfolio. Im Kontaktunterricht gibt es nach Abschluss von Aufgaben und Übungen eine **Gesprächsrunde**, die meist mit den Fragen eingeleitet wird: „Was war schwer?, Wie sind Sie vorgegangen?“ Die Studierenden berichten dann in Kleingruppen bzw. im Plenum über Herausforderungen wie unbeabsichtigte Sprachenmischung, Wortfindungsschwierigkeiten oder darüber, dass eine Sprache nun besonders schwer erschien. Genannt werden dann immer wieder auch Hinweise und Strategien, wie man schwierig erscheinende Situationen bewältigen oder mit ihnen umgehen kann, wie etwa Codeswitching, wenn einzelne Wörter fehlen, Transfer aus anderen Sprachen oder Mut, sich zu etwas zu äußern, auch wenn man sich nicht sicher ist, ob Wörter und Grammatik korrekt sind.

Ähnliche interaktive Zugänge sind **Gespräche zwischen den Lehrpersonen**, wenn sie durch Sprachenvergleich (mit Fragen wie „Wie sagt man das in der anderen Sprache?“) auf Ähnlichkeiten in Wortschatz und Grammatik und damit auf Transfermöglichkeiten hinweisen. Solche Sprachenvergleiche gibt es geplant, beispielsweise bei **Feedbacks** zur Bewältigung der mündlichen und schriftlichen Aufgaben, aber auch spontan, wenn irgendwelche plurilingualen Phänomene (Sprachfehler, aber auch gelungene mehrsprachige Äußerungen) auftauchen und thematisiert werden.

Aufbauend auf den Gesprächen im Kontaktunterricht wird im **Lernportfolio** die mündliche Reflexion individuell schriftlich vertieft und weitergeführt. Nach jedem zweiten Kurstermin gibt es konkrete Fragen, die vor dem nachfolgenden Kurstermin bearbeitet und eingereicht werden. Die Fragen beziehen sich in der Regel auf die in den aktuellen Kursterminen behandelten Aufgaben, wie z.B. Lernportfolio-Aufgabe 2 am Ende der Lerneinheit 2: „**Beskriv utmaningar som ni upplevde i dag då ni beskrev tabellerna muntligt och mångspråkigt. Hur löste ni problemen?**“ [Beschreiben Sie die Herausforderungen, die Sie erlebten, als Sie die Schaubilder mündlich und mehrsprachig beschrieben. Wie lösten Sie die Probleme?] oder Aufgabe 3 in der Kursmitte: “**As mid-course evaluation**: 1. Wie fanden Sie die plurilingualen Aktivitäten bisher? Wie sind Sie damit zurechtgekommen (**have managed it**)? Was war leicht, was eher **a challenge**? 2. Haben Sie im Kurs auch einmal Ihre **comfort zone** verlassen? 3. **Hurdana framsteg har du gjort?** [Welche Fortschritte haben Sie bisher gemacht?] 5. **Vilka områden skulle du behöva utveckla mest?** [Welche Bereiche sollten Sie am stärksten weiterentwickeln?] 5. **Vilka är dina förväntningar när det gäller resten av kursen?** [Welche Erwartungen haben Sie an die zweite Kurshälfte?]

Während des Kurses wird nachverfolgt, ob alle etwas eingereicht haben, und zwei Mal werden einzelne Antworten im Kurs (anonym) thematisiert. Anliegen ist dabei, das Reflexionsniveau mit allen Kursteilnehmenden zu teilen – nicht zuletzt, um auch Studierende, die weniger Gedanken niederschreiben, zu umfangreicheren Äußerungen zu ermutigen – sowie einzelne Aspekte im Gespräch noch einmal zu vertiefen.

Bewertung

Sprachbewusstheit als solche kann anhand der geäußerten Reflexionen erkannt und bewertet werden. Neben Kriterien wie Länge und Aufwand sind bei der Bewertung die Inhalte der Lernportfoliotexte entscheidend, die anhand der Kann-Beschreibungen bewertet werden.

Kursevaluation und Weiterentwicklung

Studentisches Feedback zum Kurs *MONII* wird über verschiedene Kanäle gesammelt. Im Kursverlauf wird regelmäßig in den Reflexionsphasen im Rahmen der Lerneinheit 5 über die Sprachenverwendung und das Sprachenlernen gesprochen. Allein schon über die Gespräche, wie die Übungen, Aufgaben oder Teilschritte erlebt werden, ergibt sich ein Bild darüber, ob die gestellten Aufgaben als zu schwierig, zu leicht oder zu langweilig empfunden werden. Dieses direkte Feedback fließt unmittelbar in die Kursgestaltung und weitere Planung mit ein.

Zudem bietet das Portfolio mit den Aufgaben zur Reflexion einen ähnlichen Zugang, der dann allerdings erst für die Weiterentwicklung des Kurses eingesetzt werden kann. Die eigentliche Kursevaluation erfolgt nach Abschluss des Kurses über eine Online-

Befragung, in der auch Einzelaspekte für kursbegleitende Forschungsprojekte untersucht werden.

Wichtig aus dem direkten Feedback im Kurs sind beispielsweise Hinweise, inwieweit ungewohnt mehrsprachige Situationen in Kurstermin 1 als überraschend anstrengend empfunden werden. Ähnliche Hinweise aus den ersten beiden Jahrgängen haben auch dazu geführt, dass die Progression innerhalb der Lerneinheiten flacher und mit mehr entlastenden Vorübungen gestaltet wurde.

Die allgemeine Kursevaluation ist durchgehend positiv, sowohl bezüglich der Kursziele, -inhalte, der Methoden als auch bezüglich der Gestaltung. Ein Zitat mag dies verdeutlichen: „Kurssi, jossa opit kaikilla kielillä niitä taitoja, joita tulet oikeasti työelämässä tarvitsemaan.“ [Ein Kurs, in dem du in allen Sprachen die Fähigkeiten erlernst, die du im Berufsleben wirklich benötigst.] (Kursevaluation 2019) Einige ausgewählte Einzelaspekte, die mehrfach genannt werden, sind

- Teamteaching: Drei Lehrende stehen teilweise gleichzeitig im Kontaktunterricht für Beratung und Hilfen zur Verfügung;
- das Dreisprachige: Man kann gleichzeitig drei Sprachen trainieren;
- das Emotionale: Man wird zum einen bestärkt, zu kommunizieren, auch mit sprachlichen Fehlern, und zum anderen lernt man, die eigene Komfortzone zu erweitern.

Interessant wäre nun, nachdem der Kurs seit 2017 läuft, ein Feedback aus der Perspektive von nun berufstätigen ehemaligen KursteilnehmerInnen einzuholen. Da der Kurs auf den Ergebnissen einer Sprachenbedarfsanalyse beruht, erscheint es lohnend, zu erfragen, ob der Kurs auch wirklich auf die mehrsprachigen Kommunikationssituationen im Geschäftsleben vorbereitet.

Für die Weiterentwicklung der Kursstruktur stehen folgende drei Aspekte im Fokus: (1) Der Kurs läuft in Teamteaching mit drei Lehrpersonen mit je einer Person pro Sprache, wobei eine mit vollem Unterrichtsstundenbudget (24 h) und zwei mit reduziertem (14 h) zugeordnet sind. Es ist denkbar, die Anzahl der Lehrpersonen zu reduzieren und dabei Lehrpersonen mit der Lehrkompetenz für zwei oder drei der Sprachen einzusetzen. Verloren gingen dabei der persönliche Aspekt und die klare Differenzierung sowie Zuordnung von Person und Sprache. (2) Der Kurs ist mit seinem Kursnamen *Plurilinguale Geschäftskommunikation* für die Studierenden erklärungsbedürftig. Die meisten Studierenden wählen solche Kurse, die eindeutig einer einzelnen Sprache zuzuordnen sind, denn der Gedanke der Plurilingualität ist für viele nach wie vor neu. Zu entwickeln wären hier zusätzliche Möglichkeiten, den Kurs im Kursportfolio der Institution an prominenter Stelle zu platzieren und kontinuierlich den Gedanken von plurilingualem Lehren und Lernen zu kommunizieren. (3) Der Prozess der Digitalisierung der Kommunikation und der Lehre, gerne gefasst unter dem Schlagwort *21st century skills*, spielt auch für plurilinguale Kommunikation eine Rolle. Zum einen wer-

den die schnellen Übergänge von Sprachen mit dem raschen Takt von Videokonferenzen und der Nutzung von digitalen Übersetzungsdiensten zunehmen, was zum anderen dann auch die Fähigkeit erfordert, schnelle Sprachenwechsel vollziehen zu können, mit Unsicherheiten umzugehen und die Qualität der Übersetzung evaluieren zu können. Hier ist zu überlegen, ob und inwieweit die technischen Hilfsmittel wie Videokonferenztechnik und Übersetzungssoftware in die Aufgabengestaltung einfließen kann.

Der Kurs wurde bisher ausschließlich als Kontaktkurs und nicht als synchroner Fernkurs angeboten. Unter den Bedingungen von physischer Kontaktvermeidung könnte der Kurs mit gewissen Abstrichen und Ergänzungen auch als hybrider Fernkurs angeboten werden. Einige Teile lassen sich in asynchronen Lehrphasen vermitteln, während die meisten Aufgaben und Übungen auf angeleiteter und betreuter Interaktion beruhen, wofür sich synchroner Fernunterricht anbietet. Kommunikationsplattformen wie *Zoom* und *MS Teams* sind nach den im Frühjahr 2020 gemachten Erfahrungen dafür jedoch nur bedingt geeignet, es fehlen die Möglichkeiten für spontanen und direkten sowie visuellen und auditiven Austausch zwischen allen Beteiligten. Für eine Gestaltung als reiner Fernkurs wäre zudem zu überlegen, welche Möglichkeiten und Herausforderungen die Technologien für Videokonferenzen im mehrsprachigen Berufsalltag mit sich bringen und wie diese dann didaktisch sinnvoll integriert werden können.

Kursbegleitende Forschung

Im Kurs *MONII* – wie auch in den anderen plurilingualen Kursen – laufen kleinere kursbegleitende Forschungsstudien, die jeweils unterschiedliche Aspekte in den Blick nehmen. Ausgangspunkt dieser Studien ist der innovative Charakter der plurilingualen Kurse, denn bei ihnen gibt es – im Gegensatz zu den klassischen monolingual ausgerichteten Sprachkursen – zu vielen Bereichen noch wenig Erfahrung und Wissen. Die *MONI*-Kurse bieten die Möglichkeit, verschiedene Aspekte des plurilingualen Lehrens und Lernens zu untersuchen. Die Ergebnisse können dann ein Beitrag sein, sowohl die Theorie etwa des multiplen Sprachenlernens als auch die Praxis von Curricula und Kursen weiterzuentwickeln. Zum Kurs *MONII* wurden bisher drei kleinere Projekte verfolgt⁷:

- **Projekt Pluri-Des:** Seit der ersten Durchführung des Kurses im Jahr 2017 werden in Kombination mit der Kursevaluation einzelne Deskriptoren zu plurilingualen Aktivitäten hauptsächlich in Bezug auf ihre Relevanz und Umsetzung untersucht. Zumindest für den vorliegenden Kontext lässt sich nachweisen, dass die abgeleiteten Deskriptoren bedarfsentsprechende und realistische Lernzielbeschreibungen darstellen.

⁷ Siehe <https://www.utu.fi/en/university/centre-for-language-and-communication-studies/research-and-development/pluriling>.

- **Projekt Sprachenvergleich:** Im Kontext mit der Lerneinheit 5 (Reflexion), beim Feedback zu den Aufgaben und bei der Kursvorbereitung werden die Sprachen miteinander verglichen. Mit Analysen der Portfoliotexte zu Reflexion und von Aufnahmen von Unterrichtssequenzen werden die verschiedenen Formen und Funktionen von Sprachenvergleich ermittelt. Bezüglich Form können diese implizit oder explizit erfolgen: Bei impliziten Vergleichen werden die konkreten Sprachbeispiele nur genannt und nicht als ähnlich oder verschieden bezeichnet. Bei expliziten Vergleichen dagegen erfolgt eine konkrete Beschreibung der Ähnlichkeiten bzw. Unterschiede teilweise mit Regelformulierung. Bezüglich Funktion spielt Sprachenvergleich eine zentrale Rolle bei der Bewusstmachung und Förderung der zwischensprachlichen Interaktion: Über Vergleiche können Transferstrategien bewusst gemacht werden und durch sie lassen sich lexikalische und strukturelle Ähnlichkeiten und Unterschiede in den Sprachen lernerleichternd erkennen und beschreiben; zudem bilden und fördern sie die Entwicklung von metalinguistischem Bewusstsein (ausführlich in Schlabach 2020a).
- **Projekt Pluri-Challenge:** Ein Desiderat der Sprachenbedarfsanalyse, auf der das Sprachenfach *Mehrsprachige Geschäftskommunikation* und auch der Kurs *MONII* basieren, sind empirische Belege für Probleme und Bedarfe; es fehlen also Sprachdokumente aus mehrsprachigen Situationen. Solche Situationen gibt es standardmäßig im vorliegenden Kurs und diese müssen für eine Analyse erfasst und aufbereitet werden. In einer Pilotstudie wurde eine Sequenz (Bearbeitung der Aufgabe D in der Lerneinheit 1) aufgezeichnet, transkribiert und mit Blick auf plurilinguale Aktivitäten analysiert. Das Ergebnis der Analyse zeigt, dass auch in der Lehr-Lernsituation die bereits bekannten Probleme wie Wortfindungsschwierigkeiten auftreten. Die Studierenden bewältigen diese Schwierigkeiten allerdings recht unterschiedlich, eine Person scheint in ihrer Komfortzone zu verbleiben und wechselt ins vertraute Finnisch, während eine andere Person flüssig zwischen Sprachen wechselt, *codeswitcht*, um Wortfindungsprobleme zu bewältigen. Hier wären die bedingenden Faktoren zu klären, liegt es möglicherweise an psychischen Konstanten und am Lerntyp, wie Lernende mit Unsicherheit umgehen (ausführlich in Schlabach 2020b)?

Literatur

- [GeR-Begleitband] Council of Europe (2020): *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen Begleitband. Lernen, lehren, beurteilen; Begleitband mit Deskriptoren*. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen.
- Grasz, Sabine; Schlabach, Joachim; Sormunen, Edeltraud & Huhta, Ari (Hrsg.) (2010): *QualiDaF – Qualitätssicherung, Lernziele und Beurteilungskriterien für den fachbezogenen Deutschunterricht*. Jyväskylä: Solki.
<https://www.utu.fi/sites/default/files/media/KieVi/QualiDaF%20final.pdf>
- Henning, Ute & Schlabach, Joachim (2018): Plurilinguale Kompetenz: Eine didaktische Begriffsbestimmung für die internationale Geschäftskommunikation. In: Merkelbach, Chris & Sablotny, Manfred (Hrsg.): *Darmstädter Vielfalt*. Baltmannsweiler: Hohengehren, 99–130.
- Jessner, Ulrike (2006): *Linguistic Awareness in Multilinguals. English as a Third Language*. Edinburgh: Edinburgh University Press
- Schlabach, Joachim (2017): Probleme in mehrsprachigen Situationen. Zur Grundlegung des Lernziels plurilinguale Kompetenz. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 22: 2, 66–79.
<https://tujournals.ulb.tu-darmstadt.de/index.php/zif/article/view/859>.
- Schlabach, Joachim (2019): Plurilinguale Kompetenz – ein Lernziel für die Mehrsprachigkeitsdidaktik. Zu Theorie und ihrer praktischen Umsetzung im studienbegleitenden DaF-Unterricht an der Universität Turku. In: Barras, Malgorzata; Karges, Katharina; Studer, Thomas & Wiedenkeller, Eva (Hrsg.): *IDT 2017 Brücken gestalten – Mit Deutsch verbinden. XVI. Internationale Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer 2017 in Freiburg, Schweiz*. Band 2. Berlin: ESV, 142–147.
- Schlabach, Joachim (2020a): Sprachenvergleich in plurilingualen Kursen zur internationalen Geschäftskommunikation an einer finnischen Hochschule. Ein Werkstattbericht. In: Salzmann, Katharina & Hepp, Marianne (Hrsg.): *Sprachvergleich in der mehrsprachig orientierten DaF-Didaktik. Theorie und Praxis*. Studi Germanici. Rom: Istituto Italiano di Studi Germanici, 43–58.
- Schlabach, Joachim (2020b): Herausforderungen einer mehrsprachigen Kommunikationssituation. Pilotstudie zu einem plurilingualen Kurs mit Englisch, Schwedisch und Deutsch. *German as a foreign language* 3. <http://www.gfl-journal.de/>.
- TSE Turku School of Economics (2018): Kandidaatin tutkinto-ohjelmien osaamistavoitteet / Bachelor's degree learning goals and objectives. (nur intern abrufbar unter <https://intranet.utu.fi/fi/yksikot/tse/faculty/akkreditointiprosessi/LearningGoals/Documents/Bachelor%20Program%20Learning%20Goals%20and%20Objectives.pdf>, 15.10.2019).

Anhang

Zu Lerneinheit 1:

Anhang 1-1

Arbeitsblatt zum Wortschatz (Ausschnitt; MONI1 2018–19)

MONI1, 2 Describing Trends		
Activity: Fill in the missing phrases		
Einzelwerte, Vergleichen/		
English	Svenska	Deutsch
to stand at	...	liegen bei, liegt bei, lag bei, hat gelegen bei
...	... är dubbelt / hälften så stor som	... ist doppelt / halb so groß wie
.. is the same as / is as high as	... är lika stor som	...
.. is higher / lower than	... är större / än	... ist / als
<p>The net sales of Orange Ltd stood at 10 million in January 2015. Den totala ökningen på omsättningen ligger på 0,5 procent årligen. Der Umsatz von Tech OY lag im Vorjahr bei 490 Mio. € (Millionen Euro).</p>		

Anhang 1-2

Aufgabenblatt (MONI1 2018–19)

MONI1, Schaubilder präsentieren mehrsprachig

A VORÜBUNG: Sie arbeiten in drei Gruppen, jede Gruppe arbeitet einsprachig En, Sv, De.

- Klären Sie die Wörter und verbalisieren Sie die wichtigsten Informationen.
- Entwickeln Sie Fragen zu den Informationen.
- Beginnen Sie mit Schaubild 1, dann 2 und danach evtl. 3 oder 4.
- Lehrkräfte helfen bei Bedarf
- Ca. 15 Minuten in einer Sprache, dann 15' in der anderen, schließlich 10' in der dritten

B Sie arbeiten in kleinen Gruppen à 3 Personen mehrsprachig, abwechselnd En, Sv und De.

- Beschreiben Sie gemeinsam ein Schaubild mehrsprachig und interaktiv.
- 2 Studierende fragen und 1 Studierender antwortet.
- Sprachenwechsel bei jeder neuen Frage / bei jedem neuen Aspekt:
REGEL FÜR SPRACHENWAHL: L1 → L2 → L3 → L1 → ... (L1 = Sprache eins)
Student 1 fragt in L1 – Student 3 antwortet in L1
Student 2 fragt in L2 – Student 3 antwortet in L2
Student 1 fragt in L3 – Student 3 antwortet in L3
Student 2 fragt in L1 – Student 3 antwortet in L1
⋮
- Beginnen Sie mit Schaubild 1, dann 2 und danach evtl. 3 oder 4.
- Wechseln Sie die Rollen, wer fragt und wer antwortet.
- Ca. 10 Minuten

C Hausaufgabe: Beschreiben Sie das Schaubild 2 mehrsprachig. Beschreiben Sie dabei drei verschiedene Aspekte (Themen). Schreiben Sie jeden Aspekt in einer anderen Sprache (En, Sv, De):

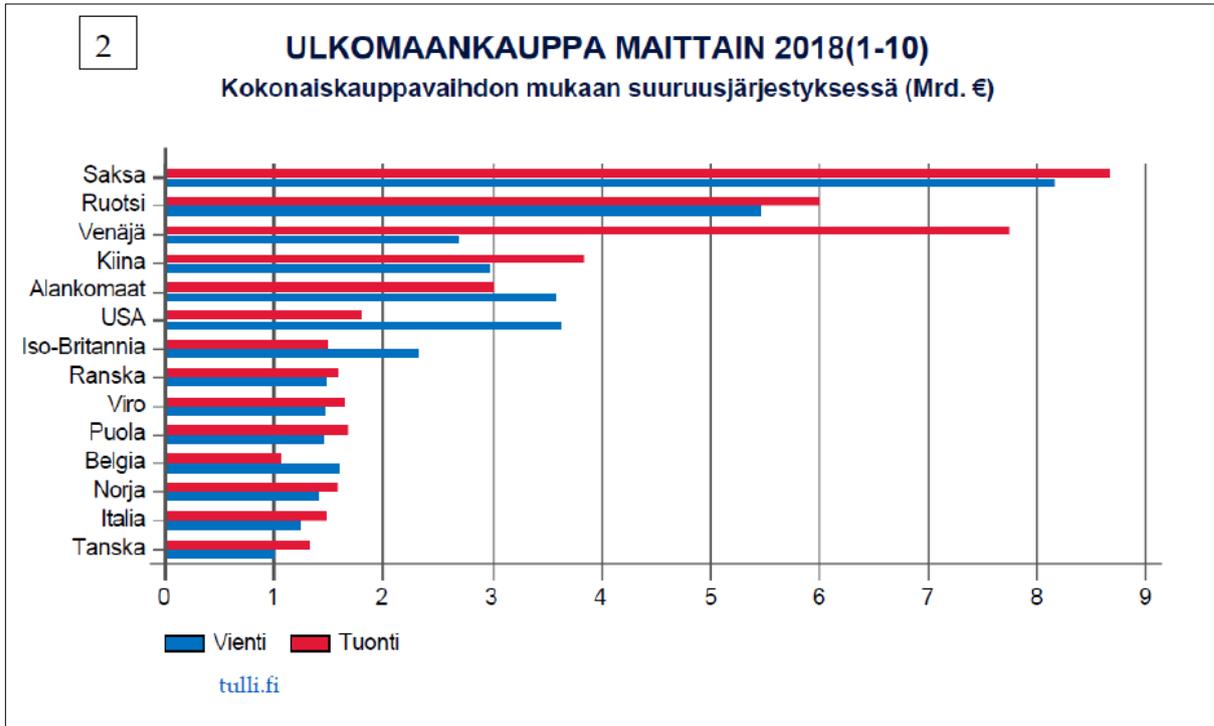
1. Die fünf wichtigsten Handelspartner von Finnland
2. Die Handelspartner mit einem finnischen Außenhandelsdefizit (passiv)
3. Die Handelspartner mit einem Außenhandelsüberschuss (aktiv).

D Sie arbeiten in neuen Gruppen à 3 Personen mehrsprachig En, Sv und De.

- Beschreiben Sie gemeinsam ein Schaubild mehrsprachig.
- Jeder beschreibt einen Aspekt in einer Sprache (also 1-2 Sätze), danach wechselt der Sprecher und die Sprache:
REGEL FÜR DIE SPRACHENWAHL: L1→L2→L3→L1 ODER 2→ ...
Student 1 macht eine Einleitung in L1 (zum Beispiel auf Schwedisch)
Student 2 nennt einen Aspekt (z.B. die wichtigsten Informationen) in L2 (z.B. auf Deutsch)
Student 3 präsentiert einen anderen Aspekt (z.B. Besonderheiten) in L3 (z.B. auf Englisch)
Student 1 präsentiert einen weiteren Aspekt in L2
⋮
Student x beendet die Präsentation mit einer kurzen Zusammenfassung in Lx
- Wiederholen Sie das mit einem anderen Schaubild.
- Ca. 10 Minuten

Anhang 1-3

Schaubild 2 (von insgesamt 4) (Ausschnitt; MONI1 2018–19)



Quelle: <https://tulli.fi/tilastot/avainluvut-ja-kuviot> (04.01.2019)

Zu Lerneinheit 2:

Anhang 2-1

Aufgabenblatt



MONI,1 Small talk mehrsprachig



Sv

1. Vilka kurser har du valt för den här perioden? Vilken kurs är den mest utmanande / intressantast?
2. Berätta om dina språkkunskaper. Vilka andra språk har du studerat förutom engelska, tyska och svenska?
3. Vad gör du helst på din fritid?
4. Hur bor du? Berätta om din bostad.
5. Vad åt du till lunch i går / i förrgår? Vad är din favoritmat? Vad brukar du laga själv?
6. Vad har du för planer för sommaren?

De

1. Welche Kurse hast du in dieser Periode gewählt? Welcher ist der anstrengendste, welcher ist besonders interessant?
2. Was machst du so in deiner Freizeit?
3. Welche Sprachen kannst du? Also neben Englisch und Schwedisch, welche andere Sprachen hast du gelernt?
4. Was hast du gestern / vorgestern zu Mittag / als Lunch gegessen? Was ist dein Lieblingsessen? Was kochst du selbst am liebsten? (gern – lieber – am liebsten)
5. Wie und wo wohnst du? Berichte ein bisschen über deine Wohnung.
6. Welche Pläne hast du für den nächsten Sommer?

En

1. Tell about your language skills. Which other languages have you studied in addition to English, German and Swedish?
2. Which courses have you chosen for this period? Which is the most challenging / interesting one?
3. What did you have for lunch yesterday / the day before? What's your favourite food? What do you like cooking yourself?
4. What do you like to do in your free time?
5. How do you live? Talk about your flat / house.
6. What plans do you have for next summer?





Anhang 2-2

Hinweise zur Gesprächsorganisation und Sprachenwahl





MONI1,1 Small talk mehrsprachig

1. Besprechen Sie zu zweit die Fragen (ca. 10 Minuten), jeder spricht eine Sprache (En, Sv oder De) und hört eine andere.

Student 1



Sprache A

Student 2



Sprache B

Isst du gerne Pizza?

Naturligtvis. Pizza med skinka är jättegott! Och du?

2. Wechseln Sie den Partner und besprechen Sie zu zweit dieselben Fragen (ca. 10') in einer anderen Sprachenkombination (En, Sv oder De).

Student 3



Sprache A

Student 1



Sprache B

Do you like Pizza?

Nej. Jag äter gärna makaronilåda. Det är gott.



Anhang 2-3

Hausaufgabe Übersicht Redemittel (Ausschnitt)



MONI Redemittel fürs Netzwerken und für den Small Talk

Kontaktaufnahme, Beginn

<p>En</p> <ul style="list-style-type: none"> • Have we met? • You are Marcus, aren't you? • Do you work here, too? • May I ask - what is your name? • 	<p>Sv</p> <ul style="list-style-type: none"> • Har vi träffats? • Är du inte Marcus? • Jobbar du också här? • Får jag fråga – vad heter du? • 	<p>De</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haben wir uns schon einmal gesehen? • Sind Sie nicht der Herr Virtanen? • Arbeiten Sie auch hier bei Tech OY? • Darf ich fragen, wie Sie heißen? •
---	---	---

Interesse zeigen

<p>En</p> <ul style="list-style-type: none"> • Oh, really? • Yes, indeed! • That sounds interesting • No, actually I... • Of course. • 	<p>Sv</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verkligen! • Det låter intressant! • Egentligen inte. • Självklart. Naturligtvis. • 	<p>De</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ach, wirklich? • Oh ja! • Hm ... • Nein, eigentlich nicht. • Natürlich. •
---	--	---

Anhang 2-4

Hausaufgabe Vorbereitung Netzwerken 2



MON1, 5 Plurilingual Networking 2 Vorbereitung

In unserer 6. und 7. Sitzung üben wir das mehrsprachige Networking für den Beruf. Bereiten Sie sich darauf vor. Lesson 6–7: we are going to practice plurilingual networking for business. Please prepare for the task following the instructions below.

1. Lesen Sie Tipps von Kommunikationsberatern, wie man effizient und professionell Networking macht. Hier ein paar Seiten im Netz (lesen Sie mind. die beiden ersten Tipps):
 - <https://www.themuse.com/advice/9-tips-for-navigating-your-first-networking-event>
 - <http://www.mingleforbusiness.co.uk/>
 - <http://www.csbsju.edu/xpd/career-planning-and-resources/howto/how-to-network-and-mingle-at-events>
 - <http://personalimpact.ca/networking-etiquette-how-to-mingle-like-a-pro/>
 - <https://www.entrepreneur.com/article/229440>

2. Für die Networking-Übung sollen Sie eine Rolle spielen, auf die Sie sich vorbereiten sollen: Wählen Sie eine Identität / Rolle, machen Sie sich dazu Notizen in allen drei Sprachen. Kopieren Sie dafür die Tabelle (S. 2) und notieren Sie darin stichwortartig Ihr Profil. Fügen Sie die Tabelle in Ihr Lernportfolio ein und bringen Sie diese zur Übung mit. Bereiten Sie sich vor allem auch sprachlich (De, Sv und En) darauf vor!

You should create a role / identity for the networking task. Make notes on the details given below in all three language. Also, create a document based on these details for your portfolio.

Skapa en ny identitet! Beskriv dig själv i rutorna nedan, på alla tre språk. Förbered dig på att presentera din nya identitet på alla tre språk.

→ → → Bringen Sie am Donnerstag die ausgefüllte Tabelle mit.

Kopiera sedan tabellen och bifoga den till din portfolio.

Schreiben Sie auch ein Namensschild mit Ihrer neuen Rolle.

3. Die Situation in unserer 7. Sitzung:

Wir sind auf dem **Top Management Forum** an der Turku School of Economics. Dort treffen sich jährlich ca. 200 Manager aus den verschiedensten Bereichen. Es gibt Vorträge, gemeinsame Mahlzeiten und Networking.

The context for the task will be **Top Management Forum at TSE**. It's an event where approximately 200 managers from various fields meet. The programme consists of presentations, shared meal times and networking.

Situationen är att vi deltar i **Top Management Forum vid Åbo handelshögskola**. Här träffas årligen ca 200 chefer och affärsledare från de mest olika branscher. Det ordnas föreläsningar, gemensamma måltider och Networking, nätverkande.



Use all your languages

EXPAND YOUR
comfort-
zone

	En	Sv	De
Mein Name / Mitt namn:			
Ausbildung und Schwerpunkte / Education and fields of expertise / Utbildning och expertis			
Arbeit: seit _____ Jahren als _____ bei der internationalen Firma / Job since ____; position; the name of the company / Arbetar sedan ____ år som _____ i det internationella företaget			
Tätigkeit(en) / Operations of the company / Företagets verksamhetsområde(n):			
Aktuelle Projekte / Current projects / Aktuella projekt:			
Interessen (beruflich / privat) / Intressen yrkesmässigt/privat:			
Mein Ziel für das Networking (z.B. neue Kooperationspartner für ... finden oder ...) / My aim for the task (finding a partner for a project or..) / Jag nätverkar för att ... (söker t.ex. en ny samarbetspartner för ...)			
Bevorzugte Sprachen / Language preferences / Vilka språkkunskaper värdesätts:			

Zu Lerneinheit 3:

Anhang 3-1

Aufgabenblatt Mediation 3



MONI1, 10 HÖRVERSTEHEN MULTILINGUAL
 Kurze Wirtschaftsnachricht über zwei finnische Unternehmen

- Hören Sie eine kurze Wirtschaftsnachricht / short news und bearbeiten Sie die Aufgaben auf diesem Aufgabenblatt.
- Präsentieren Sie beide Unternehmen auf Basis der Wirtschaftsnachricht auf Schwedisch.

En	Sv	De	Teleste	Metso
•	•	• -r Umsatz	• • •	• •
• Export	•	•	• %	•
•	• Rörelseresultat	•	• • •	• •
•	•	• Mitarbeiter	• Fi %, De %	• •
•	• Bransch	•	• Breitbandkabel(lösungen) •	• für Bergbau • •
• Vision	•	•	Geschäftsbasis:	• und